




Am Strand des Bali Hyatt in Sanur

■ **Villa Kesumasari**, Jl. Danau Tamblingan 22, Tel. 28 74 92. Ruhig gelegene, preisgünstige Bungalows für Individualisten. ○○


■ **Flashbacks**, Jl. Danau Tamblingan 106, Tel. 28 16 82, www.flashbacks-chb.com. Einfache, aber sehr sympathische Bungalowanlage mit Pool. ○

■ **Puri Mango Guesthouse**, Jl. Danau Toba 15 X, Tel. 28 12 93, www.purimango.com. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, familiäre Atmosphäre, Pool. ○

 **Telaga Naga**, Jl. Tamblingan. Ausgezeichnete chinesische Küche und Seafood, serviert in schönem Ambiente. ○○○

■ **The Village**, Jl. Danau Tamblingan 47. Liebhaber der italienischen Küche geraten angesichts der authentischen Gerichte so richtig ins Schwärmen. ○○

■ **Basilico**, Jl. Danau Tamblingan (im Sanur Beach Hotel). Schönes Ambiente am Strand und Fisch, der auf der Zunge zergeht. ○○

 **Lava Lounge**, Jl. Danau Toba 12. Chill-Out-Bar im Vulkan-Design für kühle Drinks nach einem würzigen Essen.

 **Uluwatu**, Jl. Danau Tamblingan, Sanur (Filialen: Jl. Legian, Kuta, und Galleria, Nusa Dua). Balinesische Spitze schmückt Tischdecken, Bettwäsche und kühle Sommermode.

Jimbaran Beach

Bei Jimbaran beginnt die vegetationsarme, trockene Halbinsel **Bukit-Badung**, die den Charakter einer Steppe-landschaft vermittelt und einen nicht reizlosen Gegensatz zur tropischen Flora bildet, die im bewässerten östlichen Teil von Bukit Badung – dem Touristenzentrum Nusa Dua – gedeiht.

Südlich des Flughafens liegt das aufstrebende Jimbaran Beach. Der herrliche Sandstrand in der lang gezogenen Bucht findet zusehends mehr Liebhaber. Hinter dem Strand erstreckt sich ein wohltuend normaler Ort mit kleinen Warungs, einem bunten Obst- und Gemüsemarkt und dem schönsten Fischmarkt der Insel am nördlichen Ende der Bucht.

Literaturtipp

Baum, Vicki. **Liebe und Tod auf Bali**. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2002. Der 1937 erschienene Roman schildert das von Traditionen und Religion bestimmte Alltagsleben einer balinesischen Dorfgemeinschaft vor dem Hintergrund des Puputan, des rituellen Massensebstmords in der Schlacht von Badung. Ein Klassiker der westlichen Bali-Literatur.



Jimbaran Beach ist noch wesentlich ruhiger als Kuta



Der **Fischmarkt** ist ein heißer Tipp für Frühaufsteher. Gegen 7 Uhr kehren die bunten Fischerboote zum Strand zurück, wo der frische Fang versteigert wird.



Die Hotels, darunter einige der teuersten der Insel, wie das **Four Seasons** und das **Ritz-Carlton**, gehören bis auf wenige Ausnahmen der Luxuskategorie an.

■ **Bali Intercontinental Resort**, Jl. Uluwatu 45, Tel. 03 61/70 18 88, www.bali.intercontinental.com. Elegante Hotelanlage direkt am Strand (ab 200 US-\$). ○○○

■ **Puri Kosala**, Jl. Yoga Perkanti 2, Tel. 03 61/70 16 73, Fax 70 25 76. Familiäre Anlage in Strandnähe. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. ○○



Zahllose Warungs, wie das Café **Teba** oder das **Ramayana**, säumen den Strand. Die Füße stecken im warmen Sand, der Duft von gegrilltem Fisch und Meeresfrüchten ist unwiderstehlich – romantisches Meeresrauschen und den Weltklasse-Sonnenuntergang gibt es gratis dazu. Die gehobene Variante des Strand-

warungs ist das **Quattro** am nördlichen Strandabschnitt. ○○

■ **Di Mare**, Jl. Four Seasons. Im Karma Resort wird sehr feine internationale Küche serviert – zu moderaten Preisen. ○○–○○○

Nusa Dua

Das viel zitierte »Luxusghetto« erstreckt sich über eine mehrere hundert Hektar große Fläche im Osten der Halbinsel Bukit Badung (Nusa Dua bedeutet sinngemäß »zwei Inseln«). Die touristische Erschließung der dünn besiedelten Küstenregion mit guten Badestränden begann in den frühen 1970er-Jahren. Mit dem groß angelegten Projekt wollte man vor allem die jährlich wachsenden Besucherzahlen kanalisieren, um die damit verbundenen Folgeerscheinungen für die einheimische Bevölkerung auf bestimmten Gebiete zu beschränken.

Das Resultat kann sich sehen lassen, denn die Abschirmung der Touristen vom Alltagsleben der Balinesen ist nahezu perfekt gelungen. 1983 eröffnete das Nusa Dua Beach Hotel als

*Puri Lukisan

Im Ortskern hinter dem Tempel Pura Saraswati liegt das 1956 eröffnete Museum Puri Lukisan (»Palast der Gemälde«), das sein Bestehen dem Engagement Rudolf Bonnets verdankt. Es enthält eine ausgezeichnete Sammlung zur balinesischen Malerei und zeichnet auch die wichtigsten Stationen der Entwicklung der Holzschnittkunst nach. Einige der Exponate sind käuflich (tgl. 8–16 Uhr, www.mpl-ubud.com).

*Agung Rai Museum of Art

Das Museum liegt in Pengosekan am südlichen Ortsrand und präsentiert eine sehr sehenswerte Sammlung von traditioneller und moderner Malerei (tgl. 9–18 Uhr).

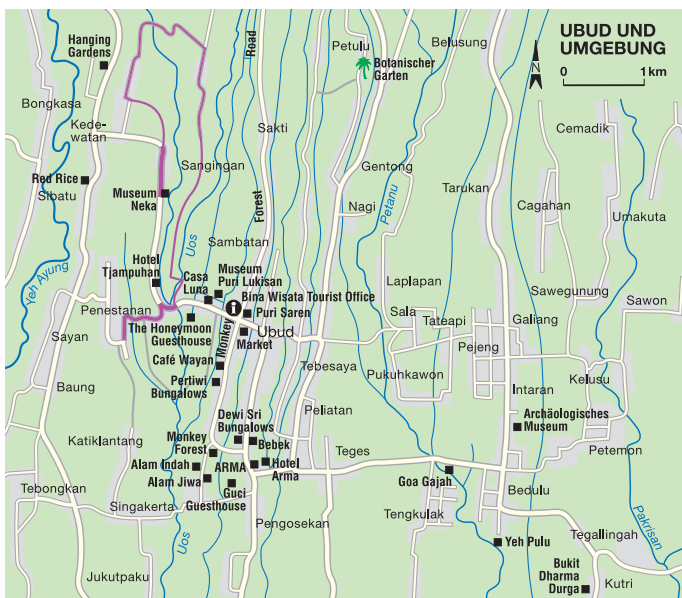
★ Die ARMA-Förderung des Tanzes bietet täglich stattfindenden Unterricht und eine Vielzahl von

Kursen (auch für Besucher), die das Museum zu einem lebendigen, kulturellen Mittelpunkt Ubuds werden lassen (Info: Tel. 97 57 42, www.armamuseum.com. Lesen Sie dazu auch S. 6/7).

**Museum Neka

Das Museum, 2 km nördlich von Campuan, liegt an der Straße in Richtung Kedewatan. Sehr schön ist ein Morgenspaziergang dorthin. Benannt ist das Museum nach Suteja Neka, der der Pita-Maha-Gruppe angehörte. Als Kunstsammler ging es Neka darum, ausländischen Besuchern die Entwicklung balinesischer Malerei zu vermitteln. Neka schuf 1982 einen gelungenen architektonischen Rahmen für seine Bilder.

Die Sammlungen des Museums verteilen sich auf vier Pavillons. Im ersten ist die Entwicklung vom Wayang- über den Ubud/Batuan-Stil bis hin zu repräsentativen Arbeiten



der Young Artists dokumentiert. Der zweite Pavillon ist herausragenden balinesischen Künstlern gewidmet. Der Pavillon rechts davon zeigt Werke akademisch ausgebildeter balinesischer und javanischer Künstler. Der letzte Pavillon beherbergt Werke herausragender indonesischer Künstler. Im oberen Stockwerk hängen die Bilder ausländischer Maler, die Einflüsse aus der Malerei Balis aufnahmen.


Am Ende des Rundgangs steht eine Verkaufsausstellung (Mo–Sa 9–17, So 12–17 Uhr, www.museumneka.com).

Nach Campuan

Wer nun seine Sinne der wunderschönen Landschaft öffnen möchte, dem sei die dreistündige ****Wanderung** nach Campuan empfohlen. Die Straße führt vom Neka-Museum noch 400 m in nördlicher Richtung bis Sangingan und schwenkt bei den Ulun Ubud Cottages nach Westen ab.

Unterwegs taucht man in den balinesischen Alltag ein, wie man ihn eben noch auf den Bildern im Museum betrachten konnte. Schmale Pfade führen durch Reisfelder, dann geht es die Dorfstraße entlang und weiter ein Stück auf asphaltierter Strecke in lang gezogenen Kurven über die Brücke, bis man schließlich den schönsten Teil der Wanderung oberhalb des Flusses Uos erreicht.

Der Weg stößt schließlich nach rund 3 km auf die Hauptstraße zwischen Campuan und Ubud, unweit der Brücke, die das zu einer Schlucht tief eingeschnittene Flussbett des Uos dort überspannt, wo er sich mit einem weiteren Flüsschen vereint.

 Nun kann man sich in **Murnis Warung** an der Brücke oder im Restaurant des nahe gelegenen Ho-



Vogelscheuche auf Balinesisch

tels **Tjampuhan** stärken. Dort lebte Ende der 1930er-Jahre Walter Spies, bis er sich vor dem wachsenden Gästestrom zurückzog.

Von Campuan nach Penestanan

Von Campuan bietet sich ein landschaftlich wunderschöner, halbstündiger Spaziergang an: Von der Brücke führt ein Abzweig von der Hauptstraße steil bergauf. Der Weg führt vorbei an einzelnen Galerien und durch die Reisfelder nach Penestanan. In diesem Dorf entstand um den holländischen Maler Arie Smit die Gruppe der »Young Artists«.

An der Monkey Forest Road

Wer nicht nach Penestanan möchte, ist von der Brücke in rund 15 Minuten wieder im Zentrum von Ubud. Dort bietet der **Markt** Gelegenheit, die